

Sächsische Zeitung Landeszeitung für die Provinz Sachsen und Thüringen

Morgen-Ausgabe

Jahrg. 218 Nr. 273a

Bezugspreis:

Halbesche Halle-Saale, Leipzig...

Halle-Saale

Sonnabend 21. November 1925

Anzeigenpreis:

Die Spalten... Einzelnummer...

Demission des Reichskabinetts angekündigt

Die notwendige Mehrheit für Locarno erreicht

Der entscheidende Beschluß der Sozialisten

Berlin, 20. November.

(Eigener Drahtbericht.)

Reichskanzler Dr. Luther empfing heute die Vertreter sämtlicher Reichstagsfraktionen...

Der innerpolitischen Fragen bis zur Zeit noch der Unterzeichnung die ruhige Einmündung...

Die Lage der Entscheidung

Berlin, 20. November.

(Eigener Drahtbericht.)

Wie wir erfahren, ist das Reichskabinett heute nachmittags zu einer kurzen Sitzung zusammengetreten...

v. Richthofens letzte Fahrt

Die große Trauergemeinde

Berlin, 20. November.

(Eigener Drahtbericht.)

Heute mittags wurde der Leichnam des kaiserlichen Piloten im Weltkrieg, Freiherr von Richthofen...

Locarno, wie sie den Delegierten seinerzeit mitgegeben wurden, betrautungen. Aus dem weiteren formalen Verlauf wird der Kaiser...

Die englische Königin-Mutter gestorben

London, 20. November.

(Eigener Drahtbericht.)

Die Königin-Mutter von England, Alexandra von England, ist heute nachmittags um 6.25 Uhr gestorben.

Innerpolitischer Wirrwarr

Berlin, 20. November.

(Von unserer Berliner Schriftleitung.)

Die heutige erste Reichstags-Sitzung wurde schon gegen 4 Uhr vor Eröffnung...

In der Kirche

Die Trauerfeierlichkeiten ereignen sich bei dem Erscheinen des Reichspräsidenten. Unmittelbar nimmt die offizielle Feier ihren Anfang...

Der Trauerzug zum Friedhof

Um 2 Uhr verließ die Gläubigenschaft den Schloßhof der Kirche in der Straße...

Die Chrenfalve

Zu Ehren des großen Toten, Freiherrn von Richthofen, weihen auf dem Tempelhofer Flughafen alle Nationen...

Die interpolitische Situation wird weiter besonders ausgedehnt durch den demir, daß jede einzelne der Parteien, von der Deutschen Volkspartei bis zu den Sozialdemokraten...

Die Chrenfalve ist ein Ehrenbeleg, der dem Toten zu Ehren auf dem Tempelhofer Flughafen alle Nationen weihen werden...

Der Reichskanzler will durch die vorläufige Zurückweisung der demir, daß jede einzelne der Parteien, von der Deutschen Volkspartei bis zu den Sozialdemokraten...

Die Chrenfalve ist ein Ehrenbeleg, der dem Toten zu Ehren auf dem Tempelhofer Flughafen alle Nationen weihen werden...

Die Chrenfalve ist ein Ehrenbeleg, der dem Toten zu Ehren auf dem Tempelhofer Flughafen alle Nationen weihen werden...

Stresemann über den italienischen Handelsvertrag

Die erste Sitzung des Reichstages

Berlin, 20. November.

(Eigener Drahtbericht.)

Am Regierungstisch: Reichsaußenminister Dr. Stresemann, Reichsfinanzminister Baumbach.

Präsident Saeferstedt eröffnet die erste Sitzung nach der Sommerpause mit herzlichen Worten der Begrüßung. Während die Abgeordneten sich niederlassen, weist er darauf hin, daß der parlamentarische Geist eine reiche Ernte unter den Parlamentariern geerntet habe. Das Zentrum verliert den Abg. Deufsch, dessen Entschluß in finanziellen Fragen der Präsident rühmt, und den Abg. Peter Spahn, einer der Entwürfe des deutschen Parlamentarismus und des Reichstages, an. Seit dem ersten Jahrestag hat Dr. Spahn, so führt der Präsident aus, dem Reichstage angehört, immer mit der gleichen Gewissenhaftigkeit, mit der gleichen Willigkeit und dem gleichen Wohlwollen für seine Mitbürger. Im 20. November hat der Reichstag eine wichtige Sitzung abgehalten und hat sich mit der Beratung anderer als Mitglied angeeignet. Was für Fragen auch in den letzten zehn Jahren in unserem Vaterlande zur Entscheidung standen, immer wurde kein Rat einsehlich. Wir werden uns, so fällt der Präsident seinen Reden, vor dem Ausbruch des Krieges, der so fern heute als Frieden und Arbeit angeht, nicht aufhalten. Der Präsident dankt weiter der wertvollen parlamentarischen Arbeit des Reichstages. Frau v. Barthelemy, die Präsidentin, dankt für die Teilnahme an der Sitzung. Die Beschlüsse des Reichstages am 20. D. v. R. sind bereits an anderer Stelle veröffentlicht worden. Der Präsident teilt mit, daß vom Reichstage in Danzig ein Teleogramm anlässlich des Erhebungsaktes auf der Insel Holland empfangen ist. In einem Rundschreiben protestiert das deutsche Parlament gegen die Verletzung der Neutralität durch die Beschlüsse der Reichstages am 20. D. v. R. Der Präsident dankt für die Teilnahme an der Sitzung. Die Beschlüsse des Reichstages am 20. D. v. R. sind bereits an anderer Stelle veröffentlicht worden.

Socialdemokratische und kommunistische Anträge auf Einführung von Arbeitsbeschäftigung für Gemeindefälle werden auf Antrag der Abgeordneten S. D. (Sog.) und M. A. (Sog.) abgelehnt. Der Reichstag hat sich für die Einführung von Arbeitsbeschäftigung für Gemeindefälle ausgesprochen. Der Reichstag hat sich für die Einführung von Arbeitsbeschäftigung für Gemeindefälle ausgesprochen.

Reichsaußenminister Dr. Stresemann leitet die Verhandlung über den italienischen Handelsvertrag ein. Der Reichstag hat sich für die Einführung von Arbeitsbeschäftigung für Gemeindefälle ausgesprochen.

Reichsaußenminister Dr. Stresemann leitet die Verhandlung über den italienischen Handelsvertrag ein. Der Reichstag hat sich für die Einführung von Arbeitsbeschäftigung für Gemeindefälle ausgesprochen. Der Reichstag hat sich für die Einführung von Arbeitsbeschäftigung für Gemeindefälle ausgesprochen.

diese Vorfälle gleichzeitig in Kraft treten, und er ersuche auch hier um möglichst schnelle Verabreichung.

Abg. Dr. Hülsmann (Sog.) nennt es eine einseitige Beurteilung der öffentlichen Meinung, wenn die wichtigsten Vertreter der öffentlichen Meinung bei der Verhandlung über den Handelsvertrag mit Italien sei dem Parlament nicht vorgelegt worden. Gegen diese Behandlung des Reichstages müsse Einspruch erhoben werden. (Zustimmung links.) Bei den Verhandlungen mit Spanien hätten wir eine Niederlage erlitten. Mit den Verhandlungen mit Italien sei die Niederlage nicht ein Handelsvertrag, sondern die Unterdrückung der öffentlichen Meinung. (Zustimmung links.) Bei der Verhandlung mit Italien sei die Niederlage nicht ein Handelsvertrag, sondern die Unterdrückung der öffentlichen Meinung.

Abg. Dr. Lehmann (Deutschn.) erklärt, daß seine Fraktion heute noch nicht in der Lage sei, endgültig zu den Vorlesungen Stellung zu nehmen. Die Regierung werde noch Aufklärung geben müssen. Im landwirtschaftlichen Beziehung seien unferreilich zu viel Funktionen gemacht worden. Das eine wesentliche Verrücktheit des deutschen Wein- und Obstbaues Italiens, sei nicht zu leugnen. Der frühere spanische Vertrag sei auch von dem Demokraten Kroll im Interesse des deutschen Weinbaues geschloffen worden. Auch in den Beziehungen der Sozialdemokraten sei man mit der Einführung des deutschen Weinbaues nicht einverstanden gewesen. Reiter habe man in dem Vertrag mit Italien keine Schutzmaßnahmen gegen ein etwaiges Sinken der Valuta getroffen.

Abg. Dr. Schneider-Dresden (S. D.) gibt der Hoffnung auf schnelle Erledigung der Verhandlung Ausdruck. Das Schicksal der deutschen Wirtschaft werde von dem Ergebnis der Verhandlung abhängen. Die Regierung müsse sich für die Einführung von Arbeitsbeschäftigung für Gemeindefälle ausgesprochen.

Abg. Dr. Schneider-Dresden (S. D.) gibt der Hoffnung auf schnelle Erledigung der Verhandlung Ausdruck. Das Schicksal der deutschen Wirtschaft werde von dem Ergebnis der Verhandlung abhängen. Die Regierung müsse sich für die Einführung von Arbeitsbeschäftigung für Gemeindefälle ausgesprochen.

Abg. Dr. Schneider-Dresden (S. D.) gibt der Hoffnung auf schnelle Erledigung der Verhandlung Ausdruck. Das Schicksal der deutschen Wirtschaft werde von dem Ergebnis der Verhandlung abhängen. Die Regierung müsse sich für die Einführung von Arbeitsbeschäftigung für Gemeindefälle ausgesprochen.

Abg. Dr. Schneider-Dresden (S. D.) gibt der Hoffnung auf schnelle Erledigung der Verhandlung Ausdruck. Das Schicksal der deutschen Wirtschaft werde von dem Ergebnis der Verhandlung abhängen. Die Regierung müsse sich für die Einführung von Arbeitsbeschäftigung für Gemeindefälle ausgesprochen.

Abg. Dr. Schneider-Dresden (S. D.) gibt der Hoffnung auf schnelle Erledigung der Verhandlung Ausdruck. Das Schicksal der deutschen Wirtschaft werde von dem Ergebnis der Verhandlung abhängen. Die Regierung müsse sich für die Einführung von Arbeitsbeschäftigung für Gemeindefälle ausgesprochen.

tätigen Beschäftigte beschleunigt durchzuführen, dem Reichstag und dem Reichsrat dann weitere Schritte über die Notwendigkeit in den öffentlichen Organen zur Beratung. Der polnische Abgeordnete Czajkowski forderte (1), daß bei der Gewährung von Krediten aus die polnischen Währungen berücksichtigt werden, und daß in den Schulen die Kinder Unterricht in ihrer Muttersprache erhalten. Dr. Czajkowski (Sog.) weist darauf hin, daß der Schul der Währungen in Deutschland auch von polnischem Einfluß sein werde für deutsche Währungen außerhalb des deutschen Grenzgebietes.

Abg. v. Gerner (D.) wendet sich gegen die Ausführungen des polnischen Abgeordneten und weist auf die Berechnung deutscher Währungen durch die Polen hin.

Abg. Jaworski (Ztr.) erklärt, daß von dem polnischen Redner Vorgebracht sei (eingezogen), daß bei der Gewährung von Krediten polnische Banken gar nicht daran dächten, Deutsche zu unterstützen. Deutsche Banken hätten unter den Polen in Österreich unzulässig gehandelt. Es gehe

gerade Dreifachheit bezu, einen Antrag einzubringen, die Unterbrechungen der polnischen Juristen, die die Deutschen auf das graumste terrorisieren, zu unterstützen.

Abg. Wilsch (D. S.) erklärt, Breiten könne mit der Behandlung der polnischen Währungen über den Staat helfen. Abg. Herrmann-Brosch (Dem.) hebt die sachliche und berufsmäßig reibungslose Arbeit des Reichstages hervor. Die Polen kämpften mit der Waffe der Gewalt, Breiten und Deutschland mit der Waffe der Kultur.

Abg. Wilsch (D. S.) erklärt, Breiten könne mit der Behandlung der polnischen Währungen über den Staat helfen. Abg. Herrmann-Brosch (Dem.) hebt die sachliche und berufsmäßig reibungslose Arbeit des Reichstages hervor. Die Polen kämpften mit der Waffe der Gewalt, Breiten und Deutschland mit der Waffe der Kultur.

Abg. Wilsch (D. S.) erklärt, Breiten könne mit der Behandlung der polnischen Währungen über den Staat helfen. Abg. Herrmann-Brosch (Dem.) hebt die sachliche und berufsmäßig reibungslose Arbeit des Reichstages hervor. Die Polen kämpften mit der Waffe der Gewalt, Breiten und Deutschland mit der Waffe der Kultur.

Abg. Wilsch (D. S.) erklärt, Breiten könne mit der Behandlung der polnischen Währungen über den Staat helfen. Abg. Herrmann-Brosch (Dem.) hebt die sachliche und berufsmäßig reibungslose Arbeit des Reichstages hervor. Die Polen kämpften mit der Waffe der Gewalt, Breiten und Deutschland mit der Waffe der Kultur.

Die Fusion der Luftverkehrs-gesellschaften

Berlin, 20. November.

(Eigener Drahtbericht.)

Wie schon gemeldet, haben die beiden großen Luftverkehrs-Unternehmungen, Junkers-Luftverkehrs-Aktiengesellschaft und Aero-Union im Zusammenhang mit dem Reichsverkehrsministerium gezielten Fusion der beiden Gesellschaften eine Lösung aller Verhältnisse vorzuschlagen. Die Fusion der beiden Gesellschaften ist im Interesse der Luftverkehrs-Unternehmungen zu fördern. Die Fusion der beiden Gesellschaften ist im Interesse der Luftverkehrs-Unternehmungen zu fördern.

Die Fusion der beiden Gesellschaften ist im Interesse der Luftverkehrs-Unternehmungen zu fördern. Die Fusion der beiden Gesellschaften ist im Interesse der Luftverkehrs-Unternehmungen zu fördern.

Die Fusion der beiden Gesellschaften ist im Interesse der Luftverkehrs-Unternehmungen zu fördern. Die Fusion der beiden Gesellschaften ist im Interesse der Luftverkehrs-Unternehmungen zu fördern.

Die Fusion der beiden Gesellschaften ist im Interesse der Luftverkehrs-Unternehmungen zu fördern. Die Fusion der beiden Gesellschaften ist im Interesse der Luftverkehrs-Unternehmungen zu fördern.

„Die Blonde, die Braune, die Schwarze“

Roman von Nanny Lambrecht.

Während redete sich Jlia, grüßte sie die ausgestreckte Hand in Diezottes Hand, zog sie sie zu sich her. „Komm mal zu Marzapantolichen — auf Wabi, trittst mir auf den Magen — müßt zu Wohl kommen, Brautheil, ein wenig kommt mal! Sei doch kein Schlingensiefel. Die Brautleute werden ein Gutmütigen von hundertzwanzigtausend — oder fünf- oder hundertzwanzigtausend? — an, und fette ist der einzige Sohn und Erbe. Um Abends ist er ja nicht, aber höchst auch nicht; ein strammes, gutgefügtes Kerchen.“ Diezotte sah schmelzend die Lippen auf: „Ja, habe ich doch schon als Equibus gefaselt — als die Brautleute noch kein Einkommen von hundertzwanzigtausend hatten — und da laßt die Brautleute dich noch mit sieben Tausend am Daumen — am Daumen, dent mal.“ „Der laßt dich jetzt ganz anders“, trauerte Jlia mit hingehendem Kopf. „Und auf das neue kommt's heute an, unter.“ „Alter, Mädchen, Bienenkörbe ist doch gar kein Rang.“ Erge von ihnen betrat sagte da Frau Jlia: „Zur weitentochst könnt doch nicht so adig betreten.“ „Alter aus Liebe“, betrat Diezotte. „Du hast beides bekommen, Mädchen, Geld und Liebe. Das ist heute noch ein Traubauer aus dem Himmel.“ Erge von ihnen betrat sagte da Frau Jlia: „Zur weitentochst könnt doch nicht so adig betreten.“ „Alter aus Liebe“, betrat Diezotte. „Du hast beides bekommen, Mädchen, Geld und Liebe. Das ist heute noch ein Traubauer aus dem Himmel.“

Polnische Unerschämtheit im Landtage

Berlin, 20. November.

(Eigener Drahtbericht.)

Zu Beginn der Freitagsitzung des preussischen Landtages schrie die in Folge der Verlesung eines kommunikativen Berichts, die Vereinbarungen von Socarno sofort zur Verlesung zu stellen. Ein weiterer Antrag derselben Fraktion über die Ausgabung der Abrechnung der Ausgaben an die Arbeiter des Reichstages wird der Aufklärung übergeben. Weiter überwiegt der Antrag von Herrmann-Brosch (Dem.), die vom Landtag zum Zwecke der Fälligkeit zur Oberprüfung bereit ge-

Diezotte sagte nachdenklich und innig: „Ja kann nur lieben und zum mein Herz auf Händen tragen.“ „Damit würdest du dir sogar den Fritz Wendel verziehen.“ Diezotte verjammerte Augen schloßen sich halb. Ihre Wände gingen nach innen. Am die folgende Linie ihres Mundes wies ein leichtes Zittern, spitzte sich in das Ammerzungen ihres Mundes. „So sag sie es schneidete — ein Versprechen, ein mites, ein heiliges.“ „Sonne, ich siehst den Licht, Vor, Sonne, tu mag dich nicht. Geht ich nur in die Augen, Ist alles gubener Segen. Und es bucht und leimt, Und in dem Herz zum Garten, Und in stummen Worten Lust dir ein Segen herein: Nies, Liebe siegt ein!“

Jlia schob die Fingerzippen vor den Mund. Ach, sie ist matt zum weinen; und wenn nun Diezotte ihr noch Ödologie zittert. — Sieh mal an, wie das Ding in schmalen der Wonne zerfällt. — Schamst das Böem von deinem Zuderpfeifenlichter? — Er las es im Kur, und — er ist wirklich kein Zuderpfeifenlichter, er ist ein Wanie.“ „Vermuthlich hast du ihm das geschrieben.“ „Ach, er bekam viele Briefchen von hier aus; die ganze Selecta schrieb ihm.“ „Wart ihr Hauptort belegen?“ „Alter Mädchen.“ „Doch gaut ihr milde Gaben auf sein Verusch eingekammert?“ „Er ist doch Lautenjäger.“ „Ach, die kauft! Wenn sie beim Alteser durchraseln, werden sie Lautenjäger.“

„Ach, die kauft! Wenn sie beim Alteser durchraseln, werden sie Lautenjäger.“ Jlia zog die Schultern zu sich: „Ach, die kauft! Wenn sie beim Alteser durchraseln, werden sie Lautenjäger.“ Jlia zog die Schultern zu sich: „Ach, die kauft! Wenn sie beim Alteser durchraseln, werden sie Lautenjäger.“

Vertical text in the right margin, likely bleed-through or a separate column, containing names and fragments of text.

Belger-Crisis in Antwerpen. Der letzte holländische Grenzbesuch...

Table with 4 columns: Name, Date, Price, and other details. Includes various stocks and commodities.

Berliner Schiff- und Wapfen...

Eine bevorstehende Gründung der Schiffe...

gab, Ludwig Grotte liegen darübergehend von 96 auf 100...

Leipzig 20. November

Table with 4 columns: Name, Date, Price, and other details. Includes various stocks and commodities.

Leipzig, 20. November. (Freier Bericht.)

Erneut abgeduldet: König 53%-50. Schiller Parken...

Berliner Rente. Die Rente sinkt, während amerikanische...

Table with 4 columns: Name, Price, and other details. Includes various stocks and commodities.

Beitrag der Redaktion. Abol. Einverständnis...

Berliner Börse vom 20. November 1925

Large financial table with multiple columns showing stock prices, exchange rates, and market data for Berlin on November 20, 1925.

Weitere Berliner Kurse

Table with 4 columns: Name, Date, Price, and other details. Includes various stocks and commodities.